

ZU- HAUSE



BADISCHE STAATS
KARLSRUHE **THEATER**

ZUHAUSE

Tragikomische Monologe von Ingrid Lausund

Mit

**JOANNA KITZL
LISA SCHLEGEL
MICHEL BRANDT
RONALD FUNKE
JENS KOCH
LUIS QUINTANA**

Regie

Bühne & Kostüme

Dramaturgie

Regieassistentz

Bühnenbildassistentz

Kostümassistentz

Musikalische Einstudierung

Soufflage

**FLORIAN HERTWECK
MAIKE STORF
BRIGITTE A. OSTERMANN
MARLENE ANNA SCHÄFER
JOHANNES FRIED
STEFANIE HOFMANN
TOBIAS FLICK
DAGMAR WEBER**

PREMIERE 31.5.15 STUDIO

Aufführungsdauer 1 ½ Stunden, keine Pause

Aufführungsrechte Suhrkamp Verlag, Berlin

Herzlichen Dank an Hans Maisch, Henning Ecke, Gundolf Hertweck & Co. KG

Technische Direktion **HARALD FASSLRINNER, RALF HASLINGER** Technische Leitung **MAIK FRÖHLICH** Bühne/
Licht/Ton **TOBIAS BECKER, ERNST HOLLEMEYER, SEBASTIAN HUBER, MIKE KRAUSE-BERGMANN, STEPHAN
MAURITZ, MAX MÖRMANN, PETER PEREGOVITS, URBAN SCHMELZLE** Leiter der Beleuchtung **STEFAN WOINKE**
Leiter der Tonabteilung **STEFAN RAEBEL** Leiter der Requisite **WOLFGANG FEGER** Werkstättenleiter **GUIDO
SCHNEITZ** Malsaalvorstand **GIUSEPPE VIVA** Leiter der Theaterplastiker **LADISLAUS ZABAN** Schreinerei **ROUVEN
BITSCH** Schlosserei **MARIO WEIMAR** Polster- und Dekoabteilung **UTE WIENBERG** Kostümdirektorin **CHRISTINE
HALLER** Gewandmeister/in Herren **PETRA ANNETTE SCHREIBER, ROBERT HARTER** Gewandmeisterinnen Damen
TATJANA GRAF, KARIN WÖRNER, ANNETTE GROPP Waffenmeister **MICHAEL PAOLONE, HARALD HEUSINGER**
Schuhmacherei **THOMAS MAHLER, BARBARA KISTNER, VALENTIN KAUFMANN** Modisterei **DIANA FERRARA,
JEANETTE HARDY** Chefmaskenbildner **RAIMUND OSTERTAG** Maske **KATHLEEN HEHNE**

IMPRESSUM Herausgeber **BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE** Generalintendant Peter Spuhler
Verwaltungsdirektor Michael Obermeier Schauspieldirektor Jan Linders Leitende Dramaturgin Schauspiel
Brigitte A. Ostermann Redaktion Brigitte A. Ostermann Titelfoto Jochen Klenk Portraitfotos privat, Manuel Braun,
Jochen Klenk, Falk von Trautenberg Konzept Double Standards Berlin www.doublestandards.net Gestaltung
Kristina Schwarz Druck medialogik GmbH

Programm Nr. 257

STAATSTHEATER KARLSRUHE 2014/15

WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE

ICH KANNS MIR SCHON GEMÜTLICH MACHEN

Wollten Sie nicht schon immer mal durchs Schlüsselloch der Nachbarwohnung schauen, was Ihre Nachbarn hinter verschlossenen Türen so treiben? Ikea oder Schöner Wohnen, Rückzugsort oder Statussymbol – unsere vier Wände sagen viel über uns selbst und unsere Vorstellung vom Leben, über Sehnsüchte, Ängste, Einsamkeit und die gesammelten Absurditäten des Alltags.

In ihren tragikomischen Monologen, die wir nach **Benefiz – Jeder rettet einen Afrikaner** im STUDIO zeigen, betrachtet Ingrid Lausund unseren Begriff von „Zuhause“ von allen Seiten und enthüllt ihn in all seiner schillernden Vielfalt. Ihr Text versammelt tragikomische Geschichten über vereinsamte und verunsicherte Zeitgenossen, die in ihren kleinen Rückzugswelten Überlebenskämpfe mit ihrer Umgebung ausfechten. Vom Punkt des Endes aus wird das Leben als Suche nach dem eigenen Platz darin betrachtet. Aus einem Gemälde tritt die tote Mutter heraus und rechnet mit dem Leben des Kindes ab. Am Wochenende alleine zuhause, tritt die der geliebten Frau verschwiegene Seite des Männerdaseins zutage. Ein ehemaliges

Heimkind buchstabiert die Sehnsucht nach der heilen Familie aus. Das Badezimmer wird von der privaten Wellness-Oase zum Kampfplatz aktueller Flüchtlingsproblematiken. Die perfekt eingerichtete Wohnung wird gegen eine verloren gegangene Liebe aufgerechnet. – So vielseitig die Blickwinkel auch sind, eines eint alle Figuren: Sie sind getrieben von der tiefen Sehnsucht nach einem Zuhause, nach einem – wie auch immer gearteten – Platz in der Welt.

Die Inszenierung von Florian Hertweck setzt bei der Flüchtigkeit des Begriffs „Zuhause“ in unserer vom Konzept der totalen Mobilität geprägten Gesellschaft an. So wie wir selbst beständig umziehen – oder unsere Nachbarn regelmäßig wechseln – verändert sich auch unser Blick auf unser Zuhause analog zu unserer Nachbarschaft. Auf der Bühne werden Verbindungen unter den Figuren angedeutet, die sich je nach Bild und Konstellation verändern; die Tragik und Einsamkeit des Einzelnen versteckt sich hinter der scheinbaren Leichtigkeit von Gruppenchoreografien und schrägen Anspielungen auf Kunst und Popkultur.

**ICH HABE MIR SO SEHR
GEWÜNSCHT, IRGENDWANN
IM LEBEN ANZUKOMMEN.
IN EINER STADT. IN EINER ARBEIT.
IN EINEM ZUSAMMENHANG.**



JOANNA KITZL

Geboren in Bern, absolvierte sie ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Sie spielte u. a. am Theater Heidelberg, am Staatsschauspiel Hannover und immer wieder in Fernsehfilmen. In Karlsruhe ist sie zu sehen in **Das Interview** und **Drei Schwestern**.



LISA SCHLEGEL

Aufgewachsen in München studierte sie in Wien Schauspiel und spielte dort am Burgtheater. Es folgten Engagements in Wilhelmshaven und Tübingen, bevor sie 2002 ans STAATSTHEATER kam. Hier spielt sie aktuell in **Schatten (Eurydike sagt)**, **Richtfest**, **Kabale und Liebe** und **Du sollst den Wald...**



MICHEL BRANDT

Geboren 1990, studierte Schauspiel in Stuttgart und spielte am Schauspiel Stuttgart bei Sebastian Baumgarten, Hasko Weber. Seit 2012 fest in Karlsruhe engagiert, spielt er u. a. die Titelrolle in **Werther** und ist aktuell in **Dantons Tod**, **Ein Sommernachtstraum**, **Tschick** und **Die Räuber** zu sehen.



RONALD FUNKE

1954 in Berlin geboren. Er arbeitete u. a. in Magdeburg, am Nationaltheater Mannheim, am Volkstheater Rostock und in Heidelberg. 2011 wurde er als Schauspieler des Jahres nominiert. Aktuell ist er u. a. in **Kabale und Liebe**, **Das Glasperlenspiel** und **Drei Schwestern** zu sehen.



JENS KOCH

Geboren 1978, absolvierte er sein Schauspielstudium in Köln. Es folgten Engagements in Neuss, Köln, Singen, Trier, Aachen, Heidelberg und Hildesheim. Am STAATSTHEATER ist er bereits in **Dylan – The Times They Are A-Changin'** zu sehen und gehört ab der Spielzeit 15/16 fest zum Ensemble.



LUIS QUINTANA

1988 in Berlin geboren, lernte er nach der Schule erst ein Handwerk bevor er in Rostock Schauspiel studierte. Seit der Spielzeit 2014/15 ist er fest im SCHAUSPIEL-Ensemble. Er spielt in **Dantons Tod**, **Das Glasperlenspiel** und den Karl in **Die Räuber**.



FLORIAN HERTWECK

Nach Engagements als Schauspieler in Heidelberg und Hannover arbeitet der gebürtige Karlsruher seit 2013 als Regisseur und Schauspieler. Er inszenierte u. a. am Schauspielhaus Hamburg, am Staatsschauspiel Hannover, in Aachen und Tübingen und ist als Titelheld in **Dylan – The Times They Are A-Changin'** zu sehen.



MAIKE STORF

Nach dem Studium Bühnenbild an der UdK Berlin arbeitete sie u. a. mit den Regisseur/inn/en Mareike Mikat, Martin Laberenz und Simon Solberg am HAU, der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Theater Heidelberg, Thalia Theater Halle, am Schauspiel Leipzig und am Schauspiel Stuttgart.